



§. XLVIII.

S c h e n k e l.

Da das männliche Becken in seiner Mitte
gleich unter dem obern Eingange desselben enge;
das

feinen Bau ihrer Finger alle andre bei weitem
überträfen.

Zu wichtig scheint es mir aber zu seyn,
als daß ich hier etwas übergehen sollte. Ich
meine die, was den Bau betrifft, unvergleichs-
liche Hand der schönen Paulâ, welche von
dem ganzen ausgetrockneten Körper abgeschnit-
ten wurde, und nun in der prächtigen Samm-
lung des Hrn. Hofr. Soemmerings sich
befindet. Selbst noch in diesem Zustande zeigt
sie die außerordentliche Feinheit der Knochen,
und verräth also unverkennbar die Schönheit
des ganzen Körpers, wovon sie ein Theil war.
Es ist eben dieselbe Person, von deren vorzüg-
lichen Schönheit eine eigne höchstselte Schrift
erschienen, unter der Aufschrift: Paulogra-
phie, ou des beautés de Paule de Vigniers,
und von welcher in den Lettres d'Emerance
à Lucie par Madame la Prince de Beaumont,
Tome I. à Lyon 1781. S. 61 Meldung ge-
schieht. Icter Brief an Lucie: „Ich wurde
„in die Todtengruft bei den Franziskaner ge-
„führt, (dies sind ihre Worte) und als ich die
„Erde geprüft hatte, welche um die Leichen um-
her